

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Montag, 05.09.2022, 17:00 Uhr, im Heimatmuseum, Neumarktplatz 3 a, 26316 Varel.

Anwesend:

| | |
|---|---|
| Ausschussvorsitzende: | Dr. Susanne Engstler |
| stellv. Ausschussvorsitzender: | Timmy Kruse |
| Ausschussmitglieder: | Uwe Cassens (bis TOP 6.1) Johannes Klawon Malte Kramer Anke Kück Regina Mattern-Karth |
| stellv. Ausschussmitglieder: | Klaus Ahlers Anja Ender Ralf Rohde Alexander Westerman |
| hinzugewählte Ausschussmitglieder: | Udo Blankenforth Lüder Gutsche Helga von Eßen |
| Vertreter der hinzugewählten Ausschussmitglieder: von der Verwaltung: | Maja Althöfer Dirk Heise Dr. Meike Knop Christian Nicklas Alexandra Radowski Sabine Spranger Henning Weerts |
| Gäste: | Tim Efing Ulrike Hoffmann Johannes Klawon Matthias Langer Jens Redeker Julia Rorig |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 08.06.2022
- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Vorstellung der anzuschaffenden Freiraumelemente
Vorlage: 247/2022
- 6.2 Antrag des Wassersportvereins Varel e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur
Beschaffung eines "Jugendsegelbootes"
Vorlage: 248/2022
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Antrag des TuS Varel 09 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Erweiterung
des Vereinsheimes
- 8.2 900 Jahrfeier der Stadt Varel (Vortrag Frau Jung)
- 8.3 Weiterführung der Kooperationsvereinbarung mit dem Heimatverein Varel e. V. und
dem Kulturverbund Friesland

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Herr Klaus Engler vom Heimatverein begrüßt ebenfalls die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gäste.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 08.06.2022

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 08.06.2022 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 **Anträge an den Rat der Stadt Kein Tagesordnungspunkt**

6 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**

6.1 **Vorstellung der anzuschaffenden Freiraumelemente Vorlage: 247/2022**

Das Land Niedersachsen unterstützt Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen mit dem Sofortprogramm "Perspektive Innenstadt!". Die Stadt Varel hat von der N-Bank ein reserviertes Budget in Höhe von insgesamt 355.000 Euro zugewiesen bekommen, die in Form von Fördergeldern für einzeln zu beantragende Innenstadtprojekte abgerufen werden können. Die Förderung beträgt dabei 90 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten, für den 10 prozentigen Eigenanteil stehen Haushaltsmittel zur Verfügung.

Die Verwaltung möchte diese Gelder nutzen, um mit Hilfe investiver Maßnahmen die Innenstadt attraktiver zu gestalten und so die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Im März 2022 wurden bei der N-Bank bereits zwei vom Verwaltungsausschuss beschlossene Projekte (Multifunktionsüberdachungen, Vollzeitstelle Projektkoordinator Innenstadt) beantragt. Die weiteren Freiraumelemente (Spielgeräte / Wasserspender, mobile Bühne, Strandkörbe, Pflanzgefäße/Neugestaltung von Beeten/ggf. Fahrradabstellanlagen) Zustimmung des VA am 23.06.2022 fristgerecht bei der NBank beantragt.

Nachdem anschließend für die verschiedenen Elemente Angebote eingeholt wurden und konkrete Preise sowie Varianten vorliegen (siehe Darstellung in der Präsentation), werden diese vom Projektkoordinator Innenstadt am 05.09.2022. im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport unter Beteiligung der Mitglieder der AG Innenstadt, vorgestellt und eine finale Auswahl getroffen, auf deren Grundlage die Ausschreibung der Elemente erfolgt.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler eröffnet den TOP „**Vorstellung der anzuschaffenden Freiraumelemente**“. Abweichend von der Geschäftsordnung

dürfen sich in der heutigen Sitzung die anwesenden Mitglieder der AG Innenstadt aktiv an der Diskussion beteiligen. Sie übergibt an Herrn Weerts, Projektkoordinator Innenstadt, der anhand einer Präsentation zunächst den aktuellen Stand zum Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ vorstellt. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Alle zuvor von der Politik beschlossenen Maßnahmen wurden von der Verwaltung fristgerecht beantragt, die Stelle des Projektkoordinators wurde bereits bewilligt, die Bewilligung für die Pflanzgefäße ist nach Auskunft der Behörde auf dem Postweg. Herr Weerts hat für sämtlich geplante Maßnahmen Angebote unterschiedlicher Hersteller eingeholt, so dass nach Festlegung der gewünschten Varianten bzw. Gerätearten im heutigen Treffen und sobald die Förderzusage vorliegt, die bereits vorbereiteten Ausschreibungen starten können. Aufgrund des fortgeschrittenen Zeitpunkts sowie der u.a. durch die aktuellen Krisen bedingten Lieferschwierigkeiten ist davon auszugehen, dass die Elemente erst im Frühjahr 2023 in der Innenstadt implementiert werden können.

Herr Weerts stellt nacheinander die einzelnen Förderprojekte „Strandkörbe“, „Mobile Pflanzgefäße“ und „Spielgeräte“ mit den zur Abstimmung stehenden Varianten inklusive der entstehenden geschätzten Kosten vor, sowie jeweils einen von der Verwaltung vorbereiteten Vorschlag, über den die Mitglieder des Kulturausschusses und der AG Innenstadt diskutieren und die Mitglieder des Kulturausschusses schließlich abstimmen. Die Ergebnisse werden im Folgenden genannt:

- **Strandkörbe** (Einstimmiger Beschluss)
Die Verwaltung soll über die zur Verfügung stehende Fördersumme zehn blau-weiße und zehn grün-weiße Strandkörbe mit weißem Geflecht sowie mindestens einen, bei ausreichend Mitteln zwei barrierearme 2-Sitzer-Strandkörbe anschaffen. Vor allem für die Strandkörbe, die an vom Lieferverkehr betroffenen Stellen stehen, sollen Paten gewonnen werden, die sie nachts in den anliegenden Gebäuden verwahren. Herr Redeker bietet an, den Projektkoordinator bei der Ansprache zu unterstützen. Die Verwaltung soll ausreichend Geld für eine Diebstahlsicherung einplanen.
- **Spielgeräte für den Schlossplatz** (Einstimmiger Beschluss)
Der Vorschlag der Verwaltung zur Anschaffung ausgewählter Spielgeräte (Flüstertrichter, Labyrinthdrehzscheibe, Figurenkarussell, Wattwurm, kinetisches Rad zum Abspielen von Aufnahmen), deren Standorte auf dem Schlossplatz Herr Weerts auf einer Karte visualisiert, wird einstimmig angenommen. Obwohl bei allen Spielgeräten eine Demontage, z. B. für Veranstaltungen, möglich ist, sollte dies aufgrund der Platzierung nur in Ausnahmefällen nötig sein. Die Kosten für die von Herrn Weerts vorgestellten Spielgeräte enthalten noch nicht die Montage, die, wo möglich, vom Stadtbetrieb übernommen und abgerechnet werden soll. Über die gewählten Wasserspender können, auch von Kindern, kleine Mengen Trinkwasser abgerufen werden. Auf der Rückseite befindet sich zudem eine Wasserstelle für Hunde. Die genaue Platzierung der Wasserspender hängt von der Lage der Wasserleitungen ab und wird noch festgelegt. Die Installation wird über eine Fachfirma beauftragt. Der ursprünglich angedachte Wassersprudler soll nicht angeschafft werden, da im Laufe der Recherche bekannt wurde, dass er sehr pflegeintensiv ist (z.B. regelmäßige Reinigung innen wg. Grünspan).
- **Mobile Pflanzgefäße und Beetgestaltung** (Einstimmiger Beschluss)
Wie von der Verwaltung vorgeschlagen präferieren die Anwesenden als Material für die Pflanzgefäße Holz, das der Klinkervariante in mehreren Punkten

vorzuziehen ist (u.a. günstiger, flexibler, stabiler). Wenn personell und zeitlich leistbar sollen die Gefäße über die Tischlerei des Stadtbetriebs gebaut werden. Es ist langlebiges Holz aus heimischen Gebieten oder Second Life-Holz zu verwenden. Für den unteren Bereich ist eine Blende einzuplanen. Die Bepflanzung der Gefäße wird im Frühjahr erfolgen.

Herr Weerts übergibt das Wort an Herrn Lars Klein.

Der Leiter des Nationalpark Hauses in Dangast ist gleichzeitig Diplomingenieur (FH) für Landschaftsentwicklung und unterstützt die Verwaltung bei der Konzeption der Bepflanzung der Pflanzgefäße ebenso wie bei der Neugestaltung der drei innerstädtischen Beete, die gemeinsam mit dem Stadtbetrieb im Frühjahr angelegt werden sollen. Herr Klein erläutert anhand eines Vortrags, warum die geplanten Maßnahmen nur als kleiner erster Schritt zur Begrünung der Innenstadt dienen kann. Sämtliche Möglichkeiten für Flächen-, Fassaden- und Dachbegrünung sollten ausgeschöpft und eine aktive Stadtraumabkühlung forciert werden. Hier seien alle Vareler und Varelerinnen gefragt. Er erläutert die Art der Bepflanzung, wie sie für die drei Beete (Weg zur Bibliothek, Delikato, Schlossplatz) sowie die Pflanzgefäße geplant ist. Für die Beete sollen heimische Gehölze gepflanzt werden, die auch bei steigenden Temperaturen bestehen können und die für Insekten und Vögel attraktiv sind. Als Unterpflanzung werden, wie auch für die Gefäße, trockenheitsresistente und daher vorwiegend nicht-heimische Stauden und Gräser gewählt.

Das Ausschussmitglied Frau Kück bittet darum, bei der Neugestaltung des Beetes beim Delikato auch den davor liegenden Bereich zu berücksichtigen. Zwischen dem Beet und der Bundesstraße steht ein alter Baum, dessen Wurzeln den Fahrrad- /Fußgängerweg angehoben haben. Der Baum sei unbedingt zu erhalten.

Herr Redeker regt an, für die Bewässerung der Pflanzen, die über den Stadtbetrieb (ggf. auch über die GPS, Gespräche hierzu laufen gerade an) erfolgen soll, zusätzliche Wasserquellen z. B. über einen Grundwasserbrunnen, Regentonnen etc., zu schaffen. Hierdurch sollen unnötige Wege gespart werden.

Herr Redeker berichtet auch über die Aktivitäten im Vareler Niemannsgang, wo Anwohner ihre Fassaden begrünt haben. Die in einer der ersten Sitzungen der AG Innenstadt noch zur Diskussion stehende Fassadenbegrünung war letztlich herausgenommen worden, u. a. weil der Freiraumplaner von den damit verbundenen Schwierigkeiten und der geringen Akzeptanz der Anwohner und Anwohnerinnen berichtet hatte. Für Varel sollten daher städtische Gebäude ins Auge gefasst. Es besteht unter den Anwesenden allgemeiner Konsens, dass die Notwendigkeit der zusätzlichen Begrünung in allen Varianten eines der wichtigen Themen dieser Zeit und der Zukunft ist, das von der Verwaltung und von allen Bürger und Bürgerinnen verfolgt werden sollte.

Das Ausschussmitglied Frau Mattern-Karth regt an, dass die Verwaltung bei zukünftigen Aktivitäten unter Einbindung kompetenter Berater versuchen soll, die Akzeptanz der Bürger und Bürgerinnen auch für Fassadenbegrünung zu erhöhen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler wendet sich beim Abschluss des TOP mit der Anregung an die Presse, dieses wichtige Thema aufzugreifen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss folgt der Empfehlung der Verwaltung bei der Auswahl der

anzuschaffenden Elemente der Freiraumplanung. Sofern noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen wird ein 2. behindertengerechter Strandkorb angeschafft.

Einstimmiger Beschluss

6.2 Antrag des Wassersportvereins Varel e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Beschaffung eines "Jugendsegelbootes"

Vorlage: 248/2022

Mit Schreiben vom 19.07.2022 beantragt der Wassersportverein Varel e. V. die Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines neuen Jugendsegelbootes. Der Wassersportverein Varel e. V. betreibt mit 24 Jugendlichen im Alter bis zu 16 Jahren eine rege Jugendvereinsarbeit. Die vorhandenen Boote für die älteren Jugendlichen sind inzwischen bis zu 40 Jahre alt, so dass mit diesen Booten das Segeln im Freiwasser nicht mehr sicher genug ist. Die Anschaffung eines neueren Bootes für die Jugendvereinsarbeit wurde somit im Vorstand beschlossen. Die Verwaltung schlägt vor, den Wassersportverein Varel e. V. zu unterstützen.

Beschluss:

Vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln wird dem Wassersportverein Varel e. V. ein Zuschuss für die Beschaffung eines „Jugendsegelbootes“ in Höhe von 10 % der Kosten der Gesamtmaßnahme, höchstens jedoch in Höhe von 500,00 € gewährt.

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Das Ausschussmitglied Frau Mattern-Karth schildert die derzeitige Situation auf der Sportanlage Windallee nach dem Abriss der Sanitäranlagen. Derzeit stehen nur die Toilettenanlagen und die Umkleiden auf dem Gelände des Schlackeplatzes zur Verfügung. Diese reichen aber bei weitem nicht aus. Sie hätte sich einen Abriss der Sanitäranlagen im Herbst des Jahres gewünscht, wenn die Sportsaison für das Sportabzeichen beendet ist. Sie regt an, dass es den Sportlern gewährt werden soll, die Toilettenanlagen des Tivoli zu nutzen.

Die Verwaltung teilt dazu mit, dass die Toilettencontainer ca. in der 37. Woche aufgestellt werden sollen. Der Abriss der Sanitäranlagen konnte auf Grund der dann doch festgestellten maroden Bausubstanz nicht länger hinausgezögert werden. Da voraussichtlich die Toilettencontainer in den nächsten 2 Wochen auch nutzbar sein werden, wird die Öffnung der Toilettenanlagen im Tivoli und die damit verbundenen organisatorischen Maßnahmen nicht mehr greifen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Antrag des TuS Varel 09 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Erweiterung des Vereinsheimes

Die Verwaltung trägt dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport dazu vor. Der Antrag soll dem Protokoll als Anlage beigefügt werden. Die Entscheidung über den Antrag soll in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport getroffen werden, sobald die Fraktionen darüber beraten haben.

Das Ausschussmitglied Frau Mattern-Karth spricht sich für den Antrag aus, da mit der Erweiterung des Vereinshauses des TuS Varel 09 e. V. unter anderem eine neue Überdachung geschaffen wird, die durch den Abriss der Sanitäreinrichtungen verloren gegangen ist.

8.2 900 Jahrfeier der Stadt Varel (Vortrag Frau Jung)

Im Stadtmarketing der Stadt Varel werden bereits jetzt in Zusammenarbeit mit dem Kooperationsverbund und dem Bürgermeister die vielen Ideen und Anregungen zur 900 Jahrfeier der Stadt Varel gesammelt und ausgearbeitet.

Hierzu trägt Frau Jung vor.

Der eigentliche Festakt zur 900 Jahr Feier findet am 27. September 2024 in der Schloßkirche in Varel mit rund 500 Gästen statt. Man erwartet ca. 100 geladene Gäste, aber auch der interessierte Vareler Bürger wird sich ein Ticket für diese Veranstaltung reservieren können. Es wird eine Festschrift geben, ausgearbeitet von Frau Dr. Antje Sander und Herrn Andreas von Seggern. Begleitet wird der Festakt von verschiedenen Festreden und einer musikalischen Untermalung.

Der 28.09.2024 steht dann ganz im Zeichen des Bürgers. Es ist eine Essensmeile in der Innenstadt geplant. Die für die Innenstadt angeschafften Schirme werden da sicherlich zum Einsatz kommen. Veranstalten will man dieses Event gemeinsam mit der Wirtschaft und den Kaufleuten.

Dem 900jährigen Bestehen der Stadt Varel will man jedoch das ganze Jahr gedenken. Auf der Homepage der Stadt Varel sowie auf Social Media werden über das gesamte Jahr spannende Geschichte von und über Varel veröffentlicht.

Im Januar 2024 ist ein Neujahrsempfang in der Aula der Oberschule Varel geplant.

In der dunklen Jahreszeit (Jan bis März, Oktober bis Dez.) soll es Beleuchtungsprojekte sowohl in der Innenstadt als auch in einzelnen Ortsteilen geben. Zu diesem Projekt möchte man nicht nur Lichttechniker gewinnen, sondern auch die kunstschaaffenden Bürger aus Varel. Die Kunst mit Licht in Szene zu setzen, könnte da eine Möglichkeit sein.

Im März soll der Bürger aus Varel, sowie alle Butenbürger aufgerufen werden, an einer Postkartenaktion teilzunehmen. Man stellt sich vor, dass Bürger Postkartenmotive entwerfen, die dann als Logo der 900 Jahrfeier dienen könnten. Hier könnten sich sicherlich aber auch Schulen beteiligen. Die beste Karte soll prämiert

werden. Diese Aktion befindet sich aber noch in der Ausarbeitung.

Im April soll sich der Handel und das Gewerbe präsentieren dürfen. Anknüpfen will man hier an die Friesland-Expo. Ein Tag der offenen Tür aber auch Stadtführungen sind geplant.

Der Mai wird im Zeichen von Kunst und Musik stehen. Konzerte verschiedener Art an den unterschiedlichsten Orten sind geplant.

Auch der Juni und der Juli soll der Kunst, der Musik und dem Theater gewidmet werden. Es sind Veranstaltungen im Waisenstift, im Amtsgericht, am Waldeingang, am Wasserturm, am Vareler Hafen, am Dangaster Strand, auf dem Sportplatz, am Pfarrgarten, bei den Hansa-Werken oder am Bahnhof geplant.

Im August wird auf dem Gelände des Dienstleistungszentrums ein Bürgerfest gefeiert mit einem Konzert einer Top-Band und einer entsprechenden Vorgruppe. Hier darf und soll ausgiebig gefeiert werden.

Der Start der Beleuchtungsaktion im Oktober wird durch das Kürbisfest begleitet. Auf dem Kürbisfest sollen dann auch die eingegangenen Postkarten prämiert werden.

Im Dezember ist ein Adventsmarkt geplant. Fehlen dürfte auch eine Sylvester Party mit einem Feuerwerk auf dem Schloßplatz nicht. Vielleicht ist es ja sogar möglich einen Schneewalzer auf dem Schloßplatz zu tanzen.

Neben den geplanten Aktionen gibt es aber auch noch weitere Anregungen wie z. B. von Herrn Funke. Herr Funke schlägt die Erarbeitung einer popularwissenschaftlichen Chronik über die wirtschaftliche Entwicklung Varels ab dem 17. Jhr. bis heute vor.

Frau Dr. Sander schlägt eine Pflanzaktion von 900 Bäumen vor. Sie könnte sich aber auch ein Sportfest mit einem Staffellauf von Varel-Land nach Varel-Stadt vorstellen.

Anregungen werden immer noch gerne genommen. Wer sich einbringen möchte, kann sich bei Frau Jung gerne telefonisch melden.

Herr Andreas von Seggern, Vertreter des Kulturverbundes, bezieht sich auf die von Frau Jung erwähnte Festschrift. Es soll eben keine der auf Stadtjubiläen üblichen Chroniken erstellt werden. Vielmehr stellt man sich vor, den interessierten Laien anzusprechen. Man möchte das Interesse des Einzelnen wecken, wie ist diese Stadt entstanden, was ist das Besondere an dieser Stadt, was macht diese Stadt aus. Dieses möchte man in einem großformatigen Bildband darstellen.

8.3 Weiterführung der Kooperationsvereinbarung mit dem Heimatverein Varel e. V. und dem Kulturverbund Friesland

Herr Andreas von Seggern als Vertreter des Kulturverbundes weist daraufhin, dass der Vertrag mit der Stadt Varel und dem Kulturverbund Friesland im Oktober ausläuft. Bei einer Fortführung des Kooperationsvertrages soll es zukünftige Auf-

gabe sein, dass Heimatmuseum grundlegend zu modernisieren. Der Kooperationsverbund wird ebenfalls zur 900 Jahr Feier der Stadt Varel beitragen. Es werden Ideen gesammelt. Gemeinsame Besprechungen mit dem Bürgermeister und Frau Jung haben bereits stattgefunden.

Mit der Fortführung des Kooperationsvertrages sollen folgende Aufgaben durch den Kulturverbund begleitet und erledigt werden.

Die grundlegende Sanierung des Heimatmuseums wurde inzwischen mit Zahlen unterlegt. Gegebenenfalls muss dieses Projekt erst einmal geschoben werden. Es gibt allerdings bereits jetzt eine Idee für eine kleinere Ausstellung im Heimatmuseum, die sich realisieren lässt. Die weitere Zusammenarbeit mit der Stadt Varel soll zunächst in 3 Punkten erfolgen.

1. Begleitung einer Ausstellung zur Geschichte der Stadt Varel. (Festschrift)
2. Erstellung eines Imagefilmes der Stadt Varel sowie von Varel Land, der auf die Schönheit und der Geschichte der Stadt Varel beruht. Ende 2023 soll dieser Film fertig gestellt sein.
3. Erstellung einer lebendigen Bibliothek. Die von einer gebürtigen Varelerin erstellten Interviews mit Vareler Bürgern werden im Heimatmuseum vorgestellt. Dieser bearbeitete Zusammenschnitt der Interviews soll ebenfalls in den öffentlichen Medien veröffentlicht werden.

Der Erste Stadtrat Herr Heise weist daraufhin, dass es zum derzeitigen Zeitpunkt wichtig ist, die Vertragsverlängerung auf den Weg zu bringen, da der Vertrag bereits zum Oktober ausläuft.

Die Verwaltung verweist auf die Ausführungen des Herrn Andreas von Seggern. Eindrücklich hat dieser vermittelt, warum die Kooperationsvereinbarung verlängert werden sollte. Eine entsprechende Vorlage zur Weiterführung der Kooperationsvereinbarung soll von der Verwaltung für den nächsten Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vorbereitet werden.

Der Erste Stadtrat Herr Heise verweist auf die Kurzfristigkeit der Vertragsverlängerung und schlägt vor, die Vorlage dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler
(Vorsitzende/r)

gez. Sabine Spranger
(Protokollführer/in)